

Auditbericht

zur

9. Flächenstichprobe

Programme for the Endorsement of Forest
Certification Schemes (**PEFC**)

in der

Region

Schleswig-Holstein und Hamburg

2013

IC-Verfahrensnummer: 1893153
Flächenstichprobe-Verf. Nr.: 1940004

Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeines.....	3
1.1. Aufgabenstellung.....	3
1.2. Zertifizierungsstelle.....	3
1.3. Auditor.....	3
1.4. Grundlegende Dokumente.....	4
2. Teilnehmende Fläche.....	4
2.1 Gesamtfläche.....	4
2.2 Auswahl der zu auditierenden Forstbetriebe.....	4
3. Systemstabilität.....	5
3.1 Bekanntheit des Systems (allgem.).....	5
3.2 Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits.....	5
3.3 Tätigkeiten der regionale Arbeitsgruppe und der Zertifizierungsstelle.....	5
3.4 Beschwerden oder Einsprüche.....	5
4. Erfüllung der Standards / Abweichungen und ihre Häufigkeit.....	6
4.1 Ergebnisse 2013.....	6
4.1.1 Verbesserungspotenzial.....	6
4.1.2 Nebenabweichungen.....	7
4.1.3 Hauptabweichungen.....	7
4.2 Korrekturmaßnahmen.....	8
4.3 Zertifikatsentzug.....	9
5 Umsetzung des Potenzials.....	9
6 Zusammenfassung und Bewertung.....	9
Anhang 1.....	10

1. Allgemeines

1.1. Aufgabenstellung

Dieser Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 9. Stichprobe im Jahr 2012 im Rahmen der Jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern in der Region Schleswig-Holstein und Hamburg gewonnen wurden.

Das Vor-Ort-Audit in der Region Schleswig-Holstein und Hamburg bezieht sich auf die Anforderungen der EN 45011, in Kombination mit der gültigen PEFC-Systembeschreibung. Es fand weiterhin auf der Basis einer gültigen Akkreditierung durch die DAkkS GmbH und der geprüften Audit-Checklisten der LGA InterCert GmbH statt.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region bildet weiterhin die Grundlage für die laufende Zertifizierung. Anhand des jährlichen Vor-Ort-Audits in der Fläche wird die Wirksamkeit des Zertifizierungsverfahrens, die Einhaltung der Standards, die Bekanntheit und Wirkung der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen hinterfragt. Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mit geltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig durch Anhörung der zuständigen Personen und Einsicht in die Dokumente vor Ort überprüft.

Bei der Durchführung des Audits wurde der Leitfaden für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011) berücksichtigt. Bei den regelmäßigen Flächenstichproben wurden die Aspekte Beschwerden sowie Verwendung der Logos geprüft. Es wurden keine Regelwidrigkeiten festgestellt.

1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft mbH.

akkreditiert (D-ZE-14458-01-00) für PEFC

1.3. Auditor

Diplom-Forstwirt, Forstassessor Niels Plusczyk, Leitender Auditor

1.4. Grundlegende Dokumente

0001:2009	Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Deutschland
1001:2009	Anforderung an die Region einschließlich der Indikatorenliste
1002:2009	PEFC-Standards für Deutschland
1004:2010	Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos
200x:2009/10	PEFC-Verfahrensanweisungen 2000 ff. LGA InterCert GmbH – PEFC Vorab-Fragebogen LGA InterCert GmbH - PEFC Checkliste LGA InterCert GmbH – PEFC Abweichungsbericht

2. Teilnehmende Fläche

2.1 Gesamtfläche

Zum Zeitpunkt der Auslosung waren in der Region Schleswig-Holstein und Hamburg 27 Betriebe mit 66.337 ha Waldfläche nach PEFC für nachhaltige Waldbewirtschaftung zertifiziert.

Die zertifizierte Waldfläche verteilt sich auf,

Besitzart	Waldfläche
Landeswald	50.222 ha
Privatwald	8.033 ha
Forstbetriebsgemeinschaften	8.122 ha

Im zurückliegenden Zeitraum ist die zertifizierte Waldfläche um 773 ha gestiegen.

2.2 Auswahl der zu auditierenden Forstbetriebe

- Stichprobenumfang: 6 Forstbetriebe

Alle teilnehmenden Waldbesitzarten sind durch die Stichprobe repräsentiert. Eine Herausnahme von einzelnen Betrieben aus dem Stichprobenverfahren war nicht angezeigt.

Ein Forstbetrieb war für das laufende Jahr zum Re-Audit vorgesehen.

- Stichprobenfläche: 52.354 ha Waldfläche

Besitzart	Anzahl	Fläche gesamt	Fläche min. (ha)	Fläche max. (ha)
Landeswald	2	50.006 ha	4.222 ha	45.784 ha
Privatwald	3	1.120 ha	31 ha	956 ha
FBG	1	1.228 ha		
Summe	6	52.354 ha		

Eine Liste der Betriebe der diesjährigen Kontrollstichprobe ist im Anhang beigefügt.

3. Systemstabilität

3.1 Bekanntheit des Systems (allgem.)

Die Ergebnisse aus den Vor-Ort-Audits zeigen deutlich, dass insbesondere in den Forstbetriebsgemeinschaften die Vermittlung der Verfahren zur Systemstabilität sowie der Inhalt der PEFC Standards eine Daueraufgabe für die Verantwortlichen in der Region bleibt.

Grundsätzlich lässt sich sagen, dass die teilnehmenden Waldbesitzer gut über PEFC und dessen Inhalte informiert sind.

3.2 Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

Für interessierte Kreise besteht weiterhin die Möglichkeit, auf Anfrage bei den ausgelosten Forstbetrieben, an den Vor-Ort-Audits teilzunehmen. Entsprechende Informationen über die Audittermine hat die regionale Arbeitsgruppe im Vorfeld der Audits erteilt.

Interessierte Waldbesitzer, sowie Mitgliedern der regionalen Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein und Hamburg haben an den Vor-Ort-Audits teilgenommen.

Darüber hinaus hat die regionale Arbeitsgruppe im Zuge ihrer Öffentlichkeitsarbeit über die anstehende Kontrollstichprobe informiert. Es ist wiederholt ein reges Interesse durch die örtliche Presse zu verzeichnen.

3.3 Tätigkeiten der regionale Arbeitsgruppe und der Zertifizierungsstelle

Alle eingeforderten Stellungnahmen der zurückliegenden Kontrollstichprobe 2012 sind fristgemäß eingegangen. Entsprechende Nachweise zur Einhaltung der PEFC Standards wurden durch die Waldeigentümer bzw. deren Betriebsleiter erbracht.

3.4 Beschwerden oder Einsprüche

Für den zurückliegenden Zeitraum lagen keine Beschwerden oder Einsprüche von Seiten der Mitglieder der regionale Arbeitsgruppe oder interessierter Kreise vor.

4. Erfüllung der Standards / Abweichungen und ihre Häufigkeit

4.1 Ergebnisse 2013

In den Forstbetrieben wurden die in der folgenden Liste aufgezählten Feststellungen getroffen. Neben der Häufigkeit der Feststellung ist die Einstufung in die Kategorien Hauptabweichung – **H**, Nebenabweichung - **N** sowie Verbesserungspotenzial – **V** in der Tabelle enthalten (PEFC D 2002:2009/3.3).

Standard	Feststellung	Häufigkeit	V	N	H
0.4	gesetzliche Anforderungen	1			1
3.3	Sicherung einer angemessenen Pflege	1	1		
4.4	Saat- u. Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft	1	1		
4.6	Vorzug kleinflächiger Verjüngungsmaßnahmen	1		1	
4.10	Betriebspläne beinhalten Biotopholzmanagement	2	2		
5.5	Notfall-Set für Ölhavarien	1		1	
6.4	Einsatz zertifizierter Dienstleistungs-/Lohnunternehmer	1		1	
6.5	UVV / unsachgemäße Fälltechnik	1	1		
6.5	UVV / Ersthelfer Schulung der Forstwirte	1		1	
6.5	Rettungskette	1	1		
6.6	Verwendung von Sonderkraftstoff (EMS)	1		1	
6.6	Inhalt Selbstwerber-Merkblatt	1		1	
	Summe	13	6	6	1

Von den insgesamt 13 Feststellungen wurden 6 als Verbesserungspotenzial und 6 als Nebenabweichung eingestuft. In einem Fall wurde eine Hauptabweichung ausgesprochen.

4.1.1 Verbesserungspotenzial

Verbesserungspotenzial liegt vor, wenn von einem Standard zwar nicht abgewichen wurde, seine Einhaltung jedoch hätte optimiert werden können.

Zu folgenden PEFC-Standards wurde wiederholt Optimierungspotenzial in den Forstbetrieben aufgezeigt.

Kriterium 4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

- Standard 4.4. Verwendung von Saat- und Pflanzgut mit überprüfbarer Herkunft, soweit es am Markt verfügbar ist: Die Überprüfbarkeit der Herkunft wird durch ein von PEFC anerkanntes Verfahren (z.B. ZÜF, FFV, kontr. Lohnanzucht) sichergestellt (PEFC D

2007:2010 Anerkennung Herkunftsprüfung). Insbesondere die Nachfrage entsprechenden Pflanzguts am Markt kann von den zertifizierten Forstbetrieben verbessert werden.

- Standard 4.10. Biotopholz: Betriebspläne beinhalten auch die Thematik Biotopholz im Wald: Größere Forstbetriebe mit eigenem Bewirtschaftungsplan ergänzen rechtzeitig ihre Betriebspläne hinsichtlich der Thematik „Biotopholz im Wald“.

4.1.2 Nebenabweichungen

Folgende Sachverhalte wurden als Nebenabweichung in den Feststellungsberichten dokumentiert.

Kriterium 4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

- Standard 4.6: Keine kleinflächigen, an die zu verjüngende Baumart angepassten, Verjüngungsverfahren.

Kriterium 5 Schutzfunktionen der Wälder

- Standard 5.5: Fehlendes Notfall-Set für Ölhavarien auf der Maschine im Zuge der Holzurückung.

Kriterium 6 Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder

- Standard 6.4: Bei örtlicher Verfügbarkeit werden in der Waldarbeit nicht ausreichend zertifizierte Dienstleistungs- und Lohnunternehmer eingesetzt.
- Standard 6.5: Einhaltung der UVV der zuständigen Versicherungsträger. Fehlende Ersthelferausbildung der Forstwirte.
- Standard 6.6: Fehlender Nachweis (Selbsterklärung) der Verwendung von Sonderkraftstoff durch eingesetzte private Brennholzelbstwerber (LF 6; Inhalt Merkblatt).
- Standard 6.6: Keine Verwendung von Sonderkraftstoff durch die Forstwirte.

4.1.3 Hauptabweichungen

Im Geltungsbereich der PEFC Standards

- Nicht-Beachtung gesetzlicher und anderer Anforderungen, zu deren Einhaltung der Waldbesitzer verpflichtet ist. Nicht-Einhaltung relevanter Bundes- und Landesgesetze.

4.2 Korrekturmaßnahmen

Zu den formulierten Nebenabweichungen wurden mit den Forstbetrieben Korrekturmaßnahmen vereinbart, die eine Fortsetzung bzw. eine Wiederholung ausschließen sollen.

1. An die zu verjüngende Baumart angepasste, möglichst kleinflächige Verjüngungsverfahren:

Anwendung kleinflächiger Verjüngungsverfahren durch den Waldbesitzer. Überprüfung der umgesetzten Maßnahmen vor Ort.

2. Einsatz zertifizierter Dienstleistungs- und Forstunternehmer in der Waldarbeit. Ab 2014 generell.

Überprüfung der umgesetzten Maßnahmen im nächsten Audit.

In vier Fällen wurden schriftliche Stellungnahmen von den Waldbesitzern zu folgenden Themen eingefordert.

1. Fehlendes Notfall-Set für Ölhavarien auf der Maschine:

Die angetroffene Forstmaschine ist mit einem Notfall-Set für Ölhavarien nach zu rüsten. Der Nachweis wird durch den zertifizierten Forstbetrieb erbracht.

2. Fehlende Ersthelferausbildung der Forstwirte:

Die Forstwirte sind umgehend in Erster-Hilfe zu schulen. Der Schulungsnachweis ist durch den zertifizierten Forstbetrieb vorzulegen.

3. Einsatz von privaten Brennholzselbstwerbern (Selbsterklärung):

Das betriebsinterne Merkblatt für private Brennholzselbsterwerber ist an den geltenden PEFC Standard anzupassen. Das überarbeitete Merkblatt wird durch den zertifizierten Forstbetrieb vorgelegt.

4. Verwendung von Sonderkraftstoff:

Die Umstellung auf Sonderkraftstoff im Forstbetrieb wird umgehend vorbereitet. Die getroffenen Regelungen (Vertrag/Kaufnachweis) werden durch den zertifizierten Forstbetrieb vorgelegt.

Für die Korrekturmaßnahmen, sowie die schriftlichen Stellungnahmen wurden mit den Betriebsleitern/Eigentümern einvernehmliche Fristen vereinbart. Die durchgeführten Maßnahmen sind der Zertifizierungsstelle anzuzeigen.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung liegen für alle Korrekturmaßnahmen die schriftlichen Stellungnahmen fristgerecht vor. Die von den zertifizierten Forstbetrieben vorgeschlagenen Maßnahmen sind durchgeführt und entsprechend dokumentiert.

Die festgestellten Abweichungen wurden vollumfänglich geschlossen.

4.3 Zertifikatsentzug

In einem Fall wurde der regionalen Arbeitsgruppe der Entzug der Teilnehmerurkunde durch die Zertifizierungsgesellschaft empfohlen.

5 Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert auf ihrer nächsten Sitzung die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die LGA InterCert GmbH als Zertifizierungsstelle ist von diesem Maßnahmenplan schriftlich zu unterrichten. Die benannten Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort überprüfen und bewerten.

6 Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region Schleswig-Holstein und Hamburg ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, der notwendige Grad zur Erfüllung der PEFC-Anforderungen und eine weitgehende Kenntnis über das PEFC-System festgestellt worden. Es gilt aber auch in Zukunft die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der LGA InterCert GmbH,

Verfahrens-Nr. 1893153 bleibt unberührt.

Köln, 11.Juni 2013

gez. Kaltenmorgen

Raimund Kaltenmorgen
Forstass., Dipl.-Forstwirt (Univ.)
PEFC-Zertifizierungsstelle der LGA IC

gez. Plusczyk

Niels Plusczyk
Forstass., Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Leitender Auditor

Anhang 1

Liste der auditierten Betriebe 2013:

Waldbesitzer	Waldbesitzart	zertifizierte Waldfläche
N.N.	Privatwald	31 ha
FBG Ditmarschen	FBG	1.228 ha
Forst Hamburg	Landeswald	4.222 ha
Forstbetrieb Gut Wotersen	Privatwald	956 ha
N.N.	Privatwald	133 ha
Schleswig-Holsteinische Landesforsten (AöR)	Staatswald	45.784 ha